

Christlich Demokratische Union Deutschlands
CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Wuppertal-Ronsdorf



Jana Hornung
Fraktionssprecherin

Kottsiepen 72
42369 Wuppertal

0202 – 46 54 48
0157 – 719 028 11

j.hornung.cdu@gmail.com

Wuppertal, den 19. August 2014

Betreff: Antrag auf Überprüfung der Parksituation „In der Krim“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Wuppertal-Ronsdorf stellt hiermit einen Antrag auf einer Überprüfung der Parksituation in der Straße „In der Krim“ in Wuppertal-Ronsdorf durch die Stadtverwaltung bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung im Oktober 2014. Geprüft werden soll, ob durch die Einrichtung einer Beschilderung mit dem Zeichen 315 das halbachsige Parken auf Gehwegen laut StVO erlaubt werden kann.

Begründung

Mehrere Anwohner der Straße „In der Krim“ bekommen seit etwa fünf Wochen regelmäßig Bußgeldbescheide des Ordnungsamtes, da im auf der Abbildung im Anhang in grün markierten Bereich, Fahrzeuge mit zwei Rädern auf dem Gehweg geparkt werden. Eine Beschilderung gemäß der StVO mit dem Zeichen 315 gibt es in der Straße nicht, allerdings lässt die Fahrbahnbreite eine andere Art und Weise des Parkens nicht zu.

„In der Krim“ wird in beide Fahrrichtungen geparkt. Auf einer Seite stehen die Fahrzeuge komplett auf der Fahrbahn, der Gehweg wird also nicht benutzt. Auf der anderen Seite wird ein Teil des Gehweges von den Anwohner genutzt, da die übrig bleibende Fahrbahn sonst sehr eng und unübersichtlich ist.

Die verbleibende Gehwegbreite, sofern ein Auto mit zwei Rädern zum Teil auf dem Gehweg parkt, beträgt noch etwa 1,20 m. Somit stellt das Fahrzeug keine Behinderung bei der Nutzung des Gehweges durch Fußgänger dar.

Wird das Fahrzeug jedoch komplett auf der Fahrbahn geparkt, wird die einwandfreie Benutzung durch den fließenden Verkehr eingeschränkt. Die dort fahrende Buslinie 650 bekommt

Platzprobleme bei der Durchfahrt, ebenso wie größere Fahrzeuge der Abfallbeseitigung, des Rettungsdienstes oder der Feuerwehr. Der Platzmangel führt zum Teil zu einem Verkehrsrückstau bis zur Kreuzung von „Ascheweg“ und „In der Krim“, da nicht mehr zwei Fahrzeuge aneinander vorbeifahren können.

Des Weiteren gab es bereits Fahrzeugbeschädigungen an dieser problematischen Stelle, die wohl auf die Enge der Fahrbahn zurückzuführen sind.

Seitens der Anwohner wurde der Stadt Wuppertal bereits das Angebot eines Ortstermins unterbreitet, damit eine Lösung für Parker und auch Autofahrer gefunden werden kann. Eine Reaktion der Stadt gab es bisher nicht. Die Idee eines Ortstermins befürwortet die CDU Ronsdorf, da dabei die Gegebenheiten überprüft und entsprechend gehandelt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Jana Hornung

Anlage 1 – Übersicht „In der Krim“

Anlage 1 – Übersicht „In der Krim“

